

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS





Entdecken Sie mehr auf
www.gtvh.de

Bittet,
so wird euch
gegeben



Gebete für das Leben

Herausgegeben von Wolfgang Brinkel

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abruf



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967.

Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier

Munken Premium Cream liefert Arctic Paper Munkedals AB, Schweden.

1. Auflage

Copyright © 2014 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Druck und Einband: Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-579-06190-0

www.gtvh.de

Inhalt

VorWorte	7
Grundtexte des Glaubens	9
Gebete in den Tageszeiten	16
Am Morgen	17
Am Mittag / Tischgebete	24
<i>Mittagsgebete</i>	24
<i>Vor dem Essen</i>	27
<i>Nach dem Essen</i>	33
Am Abend und in der Nacht	34
Gebete im Kirchenjahr	41
Advent	42
Weihnachten	49
Jahreswende	55
Epiphantias	63
Passion	68
Ostern	78
Himmelfahrt	84
Pfingsten	90
Erntedank	95
Reformationsfest	101
Buß- und Betttag	107
Volkstrauertag / Friedensdekade	111
Ewigkeitssonntag	122

In besonderen Lebenssituationen.....	129
Taufe.....	130
Konfirmation.....	139
Trauung.....	147
Abendmahl / Eucharistie.....	155
In Not und Krankheit.....	161
Im Alter und beim Sterben.....	167
Gedenktage.....	177
Gedenktag für die Opfer des Holocaust (27. Januar).....	178
Israel-Sonntag (10. Sonntag nach Trinitatis).....	186
Reichspogromnacht (9. November).....	192
Segen und Segensgebete.....	199
Nachwort.....	205
Verzeichnis der Bibeltexte.....	207
Gebets- und Textverzeichnis.....	209
Quellenverzeichnis.....	220

VorWorte

Ohne Glauben kann ein Gebet kein Gebet sein.
Denn wie will der beten, der nicht glaubt,
dass bei Gott soviel Güte sei,
dass er die Betenden erhören wolle?

Martin Luther (1483-1546)

Gesang – oder stille Meditation,
beides kann ein Gebet sein.

Rabbi Israel ben Eliezer Baal Schem Tov (um 1700-1760)

Gebete werden nach dem Gewicht
und nicht nach der Länge gemessen.

Charles Haddon Spurgeon (1834-1892)

Es ist eine sichere Erfahrung,
dass das Gebet,
das sich mit uns selbst beschäftigt,
verdorrt.

Adolf Schlatter (1852 – 1938)

Der erste und grundlegende Akt
theologischer Arbeit ist das Gebet.

Karl Barth (1886-1968)

Die Kraft des Menschen ist das Gebet.
Beten ist Atem holen aus Gott, beten heißt,
sich Gott anvertrauen.

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)

Beten – das heißt: mit Gott im Gespräch
stehen, im dankbaren, aufmerksamen und
vertrauten Gespräch des Sohnes und
der Tochter mit dem Vater, des Schülers mit dem
Lehrer und des Freundes mit dem Freunde. Beten
heißt: Gott die angemessene Antwort auf das Licht
seiner Botschaft geben.

Helmut Gollwitzer (1908-1993)

Wenn wir vom Beten reden, denken wir
vorwiegend an Bitten und Danken.
Darum steht die Frage so oft im Vordergrund, ob
unser Gebet erhört und unsere Bitten erfüllt wer-
den. Für die Bibel aber heißt ›beten‹ in erster Linie,
sich aussprechen vor Gott. Darum trägt das Gebet
seinen Wert in sich. Wer betet, verwirklicht seine
Gotteskindschaft.

Karl-Heinz Ronecker (1936)*

Grundtexte des Glaubens



Der Herr ist mein Hirte

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.

Psalm 23

Vater unser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Matthäus 6, 9-13

Die Seligpreisungen

Selig sind, die da geistlich arm sind;
denn ihrer ist das Himmelreich.
Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.
Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie werden das Erdreich besitzen.
Selig sind, die da hungert
und dürstet nach der Gerechtigkeit;
denn sie sollen satt werden.
Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.
Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Selig sind, die um der Gerechtigkeit
willen verfolgt werden;
denn ihrer ist das Himmelreich.

Matthäus 5, 3-10

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Das Hohelied der Liebe

Wenn ich mit Menschen- und mit
Engelzungen redete und hätte die Liebe
nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder
eine klingende Schelle.

Und wenn ich prophetisch reden könnte
und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis
und hätte allen Glauben, so dass ich Berge
versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht,
so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe
und ließe meinen Leib verbrennen und hätte
die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht,

die Liebe treibt nicht Mutwillen,
sie bläht sich nicht auf,

sie verhält sich nicht ungehörig,

sie sucht nicht das Ihre,

sie lässt sich nicht erbittern,

sie rechnet das Böse nicht zu,

sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,

sie freut sich aber an der Wahrheit;

sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles,
sie duldet alles.

Die Liebe hört niemals auf, wo doch das
prophetische Reden aufhören wird
und das Zungenreden aufhören wird
und die Erkenntnis aufhören wird.

Denn unser Wissen ist Stückwerk
und unser prophetisches Reden ist Stückwerk.
Wenn aber kommen wird das Vollkommene,
so wird das Stückwerk aufhören.

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind
und dachte wie ein Kind und war klug wie ein
Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab,
was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen
Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht
zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann
aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1 Korinther 13, 1-13

Gebete
in den Tageszeiten



Am Morgen

Fülle uns frühe mit deiner Gnade,
so wollen wir rühmen
und fröhlich sein unser Leben lang.

Psalm 90, 14

Die Nacht ist vorgerückt,
der Tag aber nahe herbeigekommen.
So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis
und anlegen die Waffen des Lichts.

Römer 13, 12

All Morgen ist ganz frisch und neu
des Herren Gnad und große Treu;
sie hat kein End den langen Tag,
drauf jeder sich verlassen mag.

O Gott, du schöner Morgenstern,
gib uns, was wir von dir begehren:
Zünd deine Lichter in uns an,
lass uns an Gnad kein Mangel han.

EG 440; Text: Johannes Zwick

Nur für heute werde ich mich bemühen, den Tag zu erleben, ohne das Problem meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.

Nur für heute werde ich die größte Sorge für mein Auftreten pflegen: vornehm in meinem Verhalten; ich werde niemand kritisieren, ja, ich werde nicht danach streben, die anderen zu verbessern, nur mich selbst.

Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin, nicht nur für die andere, sondern auch für diese Welt.

Nur für heute werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass die Umstände sich an meine Wünsche anpassen.

Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit einer guten Lektüre widmen; wie die Nahrung für das Leben notwendig ist, so ist die gute Lektüre notwendig für das Leben der Seele.

Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen, und ich werde es niemand erzählen.

Nur für heute werde ich etwas tun, das ich keine Lust habe zu tun; sollte ich mich in meinen Gedanken beleidigt fühlen, werde ich dafür sorgen, dass niemand es merkt.

Nur für heute werde ich ein genaues Programm aufstellen. Vielleicht halte ich mich nicht genau daran, aber ich werde es aufsetzen. Und ich werde mich vor zwei Übeln hüten: vor der Hetze und der Unentschlossenheit.

Nur für heute werde ich fest glauben – selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten –, dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemand in der Welt.

Nur für heute werde ich keine Angst haben. Ganz besonders werde ich keine Angst haben, mich an allem zu freuen, was schön ist, und an die Güte zu glauben.

Angelo Guiseppe Roncalli (Johannes XXIII)

Beim aufgehenden Morgenlicht preisen wir dich, o Herr, denn du bist der Erlöser der ganzen Schöpfung.

Schenk uns in deiner Barmherzigkeit einen Tag, erfüllt mit Frieden. Vergib uns unsere Schuld. Lass unsre Hoffnung nicht scheitern.

Verbirg dich nicht vor uns.

In deiner sorgenden Liebe trägst du uns, lass nicht ab von uns.

Du allein kennst unsre Schwäche.

O Gott, verlass uns nicht.

Aus der Ostsyrischen Kirche

Herr, wache über mich und mein Leben. Halte schützend deine Hand über mich und gib mir Frieden für mein unruhiges Herz.

Wache über mich und meine Gedanken, damit mich die Angst nicht verzehrt.

Wache über meinen Glauben an deine Güte, damit ich das Vertrauen zu dir nicht verliere.

Wache über meinen Lebensmut, damit ich mich nicht selbst aufgebe.

Stärke Hoffnung und Zuversicht und lass mich den Reichtum erkennen, den du auf mein Leben gelegt hast.

Amen.

Unbekannter Autor

Gepriesen seist du, Ewiger, unser Gott;
du regierst die Welt. Du lässt das Licht
scheinen, aber schaffst auch die Finsternis,
du bringst Frieden, du schaffst alles.
Alles lobt dich und alles preist dich, alles sagt:
Nichts ist heilig wie der lebendige Gott!
Du gibst der ganzen Welt und ihren Bewohnern
Licht und durch deine Güte erneuerst du deine
Schöpfung Tag für Tag.
Wie zahlreich sind deine Werke, Gott.
Sie alle hast du in Weisheit gemacht.
Die Erde ist erfüllt mit deinem Eigentum.
Gott, du allein bist erhöht von jeher.
Du wirst gepriesen und verherrlicht
und erhoben seit den Tagen der Vorzeit.
Ewiger Gott, in deinem großen Erbarmen
erbarme dich über uns.
Gott, du bist unsere Kraft. Du bist der Fels,
den wir als Zufluchtsort haben. Du bist der
Schutzschild zu unserem Heil. Du allein bist
unsere Zuflucht! Gepriesen seist du, Ewiger.
Du schaffst das Licht.

Aus dem Jüdischen Morgengebet